

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

PREISE LÖHNE WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN

Reihe 11

Tariflöhne und Tarifgehälter

Teil III. Index der Tariflöhne und Tarifgehälter

Tarifliche Stundenlöhne, Monatsgehälter, Wochenarbeitszeiten und
Wochenlöhne in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen
Verwaltung im August 1960



Jahrgang 1960 Nr. 3

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Die tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in der gewerblichen Wirtschaft und in der öffentlichen Verwaltung im August 1960¹⁾

Die tariflichen Stundenlöhne der Arbeiter

Die lebhaftere Aufwärtsbewegung der Tariflöhne, die bereits im vergangenen Berichtszeitraum beobachtet worden war, setzte sich in den Monaten Juni bis August 1960 in noch stärkerem Umfang fort. Zwar war die Zahl der Arbeiter, für die neue Tarife in Kraft getreten sind — nämlich für rund ein Drittel der Männer (42 vH im Vorquartal) und ein gutes Viertel der Frauen (35 vH im Vorquartal) —, niedriger als im Zeitraum März bis Mai 1960, der Prozentsatz, um den die Löhne dieser Arbeiter erhöht wurden, war jedoch im Berichtsquartal auffallend hoch. Er betrug im Durchschnitt 7,6 vH für die Männer und 7,3 vH für die Frauen gegenüber 5,4 bzw. 5,3 vH in der Zeit von März bis Mai 1960. Der Schwerpunkt der Lohnerhöhungen lag bei den Sätzen von 8 bis 9 vH, denn um diese Quote wurden die Löhne von 62,9 vH der männlichen und 52,6 vH der weiblichen Arbeiter heraufgesetzt.

Als Folge dieser beträchtlichen Erhöhungen ist auch der Index der tariflichen Stundenlöhne, der Ausdruck für die durchschnittliche Lohnentwicklung aller Arbeiter ist, um 2,4 bzw. 2,0 vH auf 180 bzw. 195 angestiegen. Damit ist die Steigerung des vorhergegangenen Quartals, die mit 2,2 bzw. 1,8 vH schon als hoch bezeichnet werden konnte, noch übertraffen worden.

Die größte Bedeutung kommt den nach ungefähr einjähriger Laufdauer erfolgten Neuabschlüssen der Lohntarifverträge für die Metallarbeiter zu. Auf sie ist vorwiegend die durchschnittliche Zunahme der Löhne von 74,4 vH der männlichen Arbeiter in den Investitionsgüterindustrien um 8,6 vH zurückzuführen; in gewissem Umfang strahlen sie auch auf die Tariflohnentwicklung anderer Wirtschaftsbereiche aus, in denen Arbeiter nach den Tarifverträgen für die Metallindustrie entlohnt werden.

¹⁾ Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

Die zweitgrößte Zunahme haben die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien zu verzeichnen, in denen 81,0 vH der männlichen und 84,3 vH der weiblichen Arbeiter um durchschnittlich 6,8 bzw. 5,1 vH höhere Löhne erhielten. Abgesehen davon, daß hier zum Teil auch die erhöhten Metallarbeitertarife durchschlagen, sind Lohnverbesserungen wirksam geworden u. a. für alle Arbeiter des Wirtschaftszweiges „Papiererzeugung“ und in großem Umfang für die Arbeiter in der Industrie der Steine und Erden, der Mineralölverarbeitung und der Chemischen Industrie sowie in der Gummi- und Asbestverarbeitung und in der Sägerei und Holzbearbeitung. (Zahlen für die einzelnen Wirtschaftsbereiche sind in den Tabellen auf S. 6 ff. abgedruckt.)

Die tariflichen Wochenarbeitszeiten

Der Index der tariflichen Wochenarbeitszeiten ist nahezu unverändert geblieben, da im wesentlichen nur in der Chemischen Industrie Arbeitszeitverkürzungen vorgenommen wurden. Die vom Index der tariflichen Stundenlöhne ausgewiesene Steigerung ist daher fast ausschließlich eine Folge „echter“ Tariflohnernhöhungen, unabhängig von Arbeitszeitverkürzungen. Der Index der tariflichen Wochenlöhne ist um 2,3 vH bei den Männern und um 1,8 vH bei den Frauen gestiegen.

Die tariflichen Monatsgehälter der Angestellten

Die Angestelltentarife waren in den Monaten Juni bis August 1960 ebenfalls starken Veränderungen unterworfen. Sowohl die Zahl der von Gehaltserhöhungen betroffenen Angestellten als auch die prozentuale Aufbesserung ihrer Gehälter war größer als im vorangegangenen Berichtszeitraum. Für rund ein Drittel der männlichen und gut ein Viertel der weiblichen Angestellten wurden neue Gehälter vereinbart. Die durchschnittliche Erhöhung ihrer Gehaltssätze war mit je 8,4 vH bei den männlichen und weiblichen Angestellten beachtlich und ist in den letzten zwei Jahren nicht annähernd erreicht worden. Die Streuung um diesen Durchschnitt ist nur gering: der größte Teil der Angestellten (67,8 vH der Männer

Tabelle 1: Die tariflichen Stundenlöhne (Zeitlohn) für Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Zeit ¹⁾	Bergbau	Männliche Arbeiter										Weibliche Arbeiter										
		Energie- wirtschaft	Grund- stoff- u. Pro- duktions- güter- indus- trien	In- vesti- tions- güter- indus- trien	Ver- brauchs- und Ge- nuß- mittel- indus- trien	Nah- rungs- und Bau- und Aus- bau- ge- werbe	Han- del	Ver- kehrs- wirt- schaft	Öf- fent- liche Ver- wal- tung	insge- samt	Ener- gie- wirtschaft	Grund- stoff- u. Pro- duktions- güter- indus- trien	In- vesti- tions- güter- indus- trien	Ver- brauchs- und Ge- nuß- mittel- indus- trien	Han- del	Aus- Dien- stleis- tungen Friseur- gewerbe	Ver- kehrs- wirt- schaft	Öf- fent- liche Ver- wal- tung	insge- samt			
Index November 1950 = 100																						
1954 D...	120	131	123	123	121	127	127	120	123	123	132	126	128	121	129	119	136	125	120	124		
1955 D...	130	136	130	130	127	134	135	125	126	124	130	137	133	127	137	125	146	127	125	130		
1956 D...	146	148	140	141	138	143	143	134	137	133	141	152	150	149	143	147	136	155	139	145	145	
1957 D...	152	158	151	150	150	156	155	144	144	143	151	163	163	158	156	161	148	164	145	156	157	
1958 D...	154	175	161	158	161	169	163	157	160	159	160	181	177	169	170	174	162	177	164	173	170	
1959 D...	159	182	168	164	167	180	171	164	169	164	167	189	185	178	177	187	173	186	174	178	179	
1959 Febr.	154	182	165	162	164	176	185	161	169	164	164	189	181	172	173	181	169	185	174	178	175	
Mai	160	182	166	162	164	178	170	162	170	164	166	189	182	174	175	184	171	186	174	178	176	
Aug.	160	182	168	164	166	182	171	165	170	164	168	189	185	180	176	191	174	186	174	178	179	
Nov.	161	182	172	166	173	184	173	168	170	164	170	189	191	183	185	192	178	187	174	178	185	
1960 Febr.	162	199	172	166	174	186	173	171	184	181	172	209	193	183	187	194	179	187	192	198	187	
Mai	166	202	174	169	177	190	181	174	185	181	176	213	195	188	189	200	183	192	193	198	191	
Aug.	166	203	183	180	179	194	181	176	185	181	180	213	204	199	190	203	185	204	193	198	195	
Zunahme in vH (August gegenüber August ²⁾)																						
1954/55 ..	11,6	4,8	5,3	4,5	4,4	5,8	8,0	5,5	2,0	4,0	6,1	4,4	5,2	4,2	5,9	7,6	5,4	9,8	1,9	4,1	5,6	
1955/56 ..	8,9	8,0	8,7	8,6	2,6	7,9	4,3	7,0	9,2	7,9	7,7	11,0	13,5	10,3	14,5	7,1	10,1	5,9	9,3	17,2	12,4	
1956/57 ..	5,5	8,5	9,0	8,1	8,7	9,5	9,9	7,6	6,1	8,1	8,3	8,4	9,9	8,2	8,3	9,7	9,5	3,5	5,4	8,1	8,5	
1957/58 ..	0,9	10,7	6,4	6,0	7,1	8,2	4,0	9,5	12,9	11,8	6,1	10,9	9,2	6,4	9,2	8,5	8,0	10,4	14,9	11,8	8,8	
1958/59 ..	3,5	2,8	3,5	3,5	2,4	5,8	4,0	3,6	3,4	1,9	3,5	3,2	3,0	7,1	1,9	7,7	6,0	2,8	3,5	1,7	3,8	
1959/60 ..	3,9	11,2	8,9	9,6	7,7	6,8	5,7	6,9	9,3	10,6	7,6	12,6	10,0	10,1	8,3	6,3	6,7	9,8	10,4	11,3	8,6	
Zunahme in vH (August 1960 gegenüber Mai 1960 ²⁾)																						
Mai 60/ Aug. 60 ..	0,1	0,1	5,5	6,4	1,3	2,0	0,1	1,6	0,4	—	2,4	—	4,3	6,0	0,6	1,3	1,6	6,1	—	—	2,0	

¹⁾ D errechnet aus vier Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — ²⁾ Errechnet aus Indexzahlen mit 2 Dezimalstellen.

**Erhöhung der tariflichen Stundenlöhne und Monatsgehälter in den Wirtschaftsbereichen
von Mai 1960 auf August 1960 nach Erhöhungsklassen**
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Wirtschaftsbereich	• beschäftigte an VH der Gesamtzahl der Beschäftigten	mit Erhöhungen in VH der Beschäftigten der wirtsch.-Bereiche	bei ... VH der betroffenen Arbeiter bzw. Angestellten betrug die Erhöhung															
			unter 2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-8	8-9	9-10	10-12	12-14	14-16	16 u. mehr			
<u>Stundenlöhne</u>																		
Männer																		
Bergbau	11,1	1,6	-	59,8	7,0	4,0	-	17,5	-	100	-	-	-	-	11,7	-		
Energiewirtschaft	1,4	1,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Grundstoff- und Produktions-güterindustrien	14,3	81,0	8,1	17,3	0,0	0,8	6,1	2,2	2,3	46,5	7,6	8,5	0,2	0,4	-	-		
Investitionsgüterindustrien	19,9	74,4	0,1	0,1	-	-	0,1	0,1	1,0	94,4	3,6	0,0	0,1	0,5	-	-		
Verbrauchsgüterindustrien	11,5	23,0	1,5	4,7	3,5	46,1	17,6	3,7	8,8	9,5	0,2	1,9	1,8	0,5	0,2	-		
Nahrungs- und Genussmittel-industrien	4,6	30,1	1,7	2,0	1,9	9,2	13,5	12,6	22,8	21,2	13,9	1,2	-	-	-	-		
Bau- und Ausbaugewerbe	22,3	1,5	8,1	-	-	7,0	5,0	1,0	10,5	36,8	31,6	-	-	-	-	-		
Handel	4,1	20,8	6,2	3,6	0,1	4,5	3,5	8,2	3,5	21,6	20,4	27,5	0,9	-	-	-		
Aus Dienstleistungen:																		
Friseurgewerbe	0,2	72,0	-	-	-	-	29,4	19,9	3,6	-	-	17,7	19,7	-	-	9,7		
Verkehrswirtschaft	7,6	3,7	-	-	-	-	0,3	1,4	-	24,4	-	57,7	12,1	-	-	4,1		
Öffentliche Verwaltung	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	100	32,2	3,3	7,3	0,5	4,7	4,5	2,2	3,5	62,9	5,5	4,6	0,5	0,5	0,0	-		
Frauen																		
Bergbau	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Energiewirtschaft	0,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Grundstoff- und Produktions-güterindustrien	7,3	84,3	23,7	30,4	3,7	1,2	0,9	0,6	0,4	18,0	6,2	14,5	0,4	-	-	-		
Investitionsgüterindustrien	16,9	69,2	0,1	2,8	1,5	6,3	10,6	24,4	18,2	4,5	23,1	2,1	4,2	2,3	-	-		
Verbrauchsgüterindustrien	49,3	8,9	2,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Nahrungs- und Genussmittel-industrien	11,4	17,8	5,1	3,4	-	-	13,6	28,3	6,1	14,3	17,1	10,3	-	-	-	1,8		
Bau- und Ausbaugewerbe	0,2	-	-	-	-	-	-	18,8	10,3	22,7	2,2	40,7	-	-	-	-		
Handel	5,7	18,7	1,9	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Aus Dienstleistungen:																-		
Friseurgewerbe	1,8	70,6	-	-	-	-	29,4	18,6	3,4	-	3,9	15,1	19,7	9,9	-	-		
Verkehrswirtschaft	2,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Öffentliche Verwaltung	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	100	26,6	6,4	7,7	1,9	2,0	6,7	6,9	2,8	52,6	3,8	7,2	1,4	0,5	0,1	-		
<u>Monatsgehälter</u>																		
Männer																		
Bergbau	3,9	1,6	-	-	2,2	97,8	-	-	-	99,2	0,8	-	-	-	-	-		
Energiewirtschaft	2,3	8,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Grundstoff- und Produktions-güterindustrien	10,9	46,5	-	-	0,2	-	1,9	1,3	3,5	80,1	6,6	6,2	0,1	-	0,1	0,9		
Investitionsgüterindustrien	20,1	74,6	-	-	-	-	0,0	0,0	4,2	89,5	4,0	0,5	0,9	-	-	-		
Verbrauchsgüterindustrien	9,3	33,5	-	-	-	-	-	0,1	15,6	72,8	9,6	1,9	-	-	-	-		
Nahrungs- und Genussmittel-industrien	4,0	28,3	-	0,3	1,6	0,3	1,8	21,8	13,3	54,1	6,8	-	-	0,0	-	3,1		
Bau- und Ausbaugewerbe	6,3	3,8	-	-	-	-	-	-	3,3	70,9	18,1	1,5	3,1	-	-	0,4		
Handel, Geld- und Versicherungswesen	27,0	23,5	0,7	-	-	-	0,2	7,5	41,9	16,5	4,8	27,9	0,1	-	-	-		
Verkehrswirtschaft	2,7	36,7	-	-	-	-	-	16,3	61,6	-	1,2	20,9	-	-	-	-		
Öffentliche Verwaltung	13,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	100	32,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,4	3,0	14,7	67,8	5,1	7,5	0,5	0,0	0,6	-		
Frauen																		
Bergbau	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	87,9	12,1	-	-	-	-	-		
Energiewirtschaft	0,9	5,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Grundstoff- und Produktions-güterindustrien	5,8	35,7	-	-	-	-	1,6	1,4	3,6	79,1	7,8	6,5	-	-	-	1,8		
Investitionsgüterindustrien	10,7	74,6	-	-	-	-	-	-	3,1	94,4	0,2	0,4	0,1	-	-	-		
Verbrauchsgüterindustrien	7,5	35,1	-	-	-	-	-	0,1	14,1	81,6	2,2	2,0	-	-	-	-		
Nahrungs- und Genussmittel-industrien	4,2	30,8	-	-	1,1	1,6	0,4	21,8	12,4	44,6	1,1	17,0	-	-	-	4,8		
Bau- und Ausbaugewerbe	2,7	8,6	-	-	-	-	-	-	0,8	53,7	39,5	1,0	0,2	-	-	0,5		
Handel, Geld- und Versicherungswesen	49,1	24,9	0,5	-	-	-	0,1	13,5	28,3	14,4	22,5	20,2	-	-	-	-		
Verkehrswirtschaft	3,4	10,4	-	-	-	-	-	26,6	27,6	14,3	1,1	30,4	-	-	-	-		
Öffentliche Verwaltung	15,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Insgesamt	100	26,8	0,2	-	0,1	0,1	0,2	7,7	16,4	51,8	11,5	11,2	0,0	-	0,8	-		

